

ZEIT FÜR VERÄNDERUNG!

Sozialkonferenz für Gelsenkirchen

PROGRAMM

10.30 EINLASS

11.00 BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

11.15 VORTRÄGE

Was läuft schief im Land? Armut in Deutschland

Christian Woltering, Hauptreferent beim Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V.

Abgehängt? Formen und Folgen sozialer Ausgrenzung im Ruhrgebiet und in Gelsenkirchen

Prof. Dr. Ute Fischer, Fachhochschule Dortmund

12.30 MITTAGSPAUSE
MIT IMBISS UND GETRÄNKEN

13.15 DISKUSSIONSFOREN

- 1 Humane Arbeit für alle
- 2 Menschenwürdiges Wohnen
- 3 Kinderarmut und Bildung
- 4 Gesellschaftliche Teilhabe
- 5 Altersarmut

14.30 KAFFEEPAUSE

14.45 PRÄSENTATION DER ARBEITSGRUPPENERGEBNISSE

15.15 PODIUMSGESPRÄCH

Welche kommunalen Handlungsspielräume gibt es und wie kann man sie nutzen?

Prof. Dr. Christoph Butterwegge
Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln

Dr. Werner Rügemer
Publizist, Lehrbeauftragter an der Universität zu Köln, Vorsitzender Business Crime Control

Luidger Wolterhoff
Sozialdezernent der Stadt Gelsenkirchen

Ingrid Remmers
Sozialwissenschaftlerin,
stellv. Landesprecherin DIE LINKE. NRW

Moderation: Hartmut Hering

16.15 ENDE



WARUM EINE SOZIALKONFERENZ FÜR GELSENKIRCHEN?

Gelsenkirchen nimmt in den Armutsstatistiken seit Jahren einen **traurigen Spitzenplatz** ein. Die Zahl der direkt Betroffenen wächst und damit auch der Anteil derer, die **von sozialer und kultureller Teilhabe ausgeschlossen** sind. Formen und Folgen der Armut sind so deprimierend wie vielfältig:

- Die wachsende Zahl der **Langzeitarbeitslosen** leidet unter den Sanktionen und Schikanen des Hartz IV-Systems, ohne dass sie je die Chance auf eine reell bezahlte Arbeit bekommen;
- **Niedriglöhner** müssen ihr mageres Gehalt mit Hartz IV aufstocken oder leben in dauernder Existenzangst in Kettenbefristungen;
- Arbeitslosigkeit und stagnierende Löhne lassen die **Altersarmut** anschwellen und erniedrigen viele Rentner zum Flaschensammeln;
- 40 % der Gelsenkirchener **Kinder** sind armutsgefährdet und nur Zyniker würden noch behaupten, dass sie die gleichen Bildungs- und Lebenschancen haben wie sozial besser gestellte Kinder.

Wer arm ist, stirbt zudem nachweisbar früher. DIE LINKE findet sich mit diesem Skandal nicht ab. Mit der Sozialkonferenz wollen wir erreichen, dass diese dramatische Entwicklung nicht länger verharmlost oder von rechtspopulistischen Kräften für ihre demagogische und rassistische (Migrant-)Hetze missbraucht werden kann. Ihnen allen halten wir entgegen: Geld ist genug da, es ist nur in den falschen Händen. Gemeinsam wollen wir **konstruktive Vorschläge** für **lokale Lösungen** erarbeiten und damit Druck entwickeln für ein Ausbrechen aus der Armutsspirale.

WARUM TEILNEHMEN?

Viele Menschen in Gelsenkirchen verstehen die **wachsende Verarmung als Aufforderung zum Handeln** und lassen sich von beschönigenden Darstellungen nicht einlullen. All jenen, die in diesem Sinne bereits aktiv sind oder noch aktiv werden wollen, bietet die Sozialkonferenz ein **Forum** um kritische Informationen aus erster Hand zu erhalten, ihre Erfahrungen einzubringen und sich auszutauschen. Die Sozialkonferenz will

- das wahre, oft verschwiegene **Ausmaß und die Folgen der lokalen Armut** thematisieren,
- die **Erfahrungen von Verbänden, Initiativen und Einzelpersonen**, die bereits gegen soziale Ausgrenzung aktiv sind, bündeln,
- konkrete **Forderungen** für eine effizientere lokale Armutsbekämpfung formulieren und damit Druck auf Bund und Land entwickeln sowie
- die unstrittig vorhandenen kommunalen **Spielräume für eine aktivere Politik** aufzeigen und diskutieren, wie man sie stärker nutzen kann.

In den **Diskussionsforen** haben alle Teilnehmenden **Gelegenheit, eigene Erfahrungen, Vorschläge und Forderungen** zu präsentieren. Ob mit, ob ohne Parteibuch, jede*r ist willkommen, die/der sich für eine soziale Kehrtwende einsetzt. Denn eine Veränderung wird nur gelingen, wenn viele mithelfen.

Wenn auch Sie das Gefühl haben, dass der Raubbau am Sozialstaat, die finanzielle Austrocknung unserer Kommune und die Verarmung immer größerer Teile der Bevölkerung bei gleichzeitig abenteuerlichen Profiten einiger Superreicher so nicht weitergehen dürfen, dann laden wir Sie herzlich ein, Ihre Erfahrungen und Ihr Engagement einzubringen.

TAGUNGORT

Gesamtschule Ückendorf

Bochumer Straße 190
45886 Gelsenkirchen

Die Gesamtschule Ückendorf ist mit der Straßenbahnlinie 302 vom Gelsenkirchener Hauptbahnhof in 4 Minuten und vom Bochumer Hbf in 27 Minuten direkt erreichbar (Haltestelle „Gesamtschule Ückendorf“).

Parkmöglichkeiten sind vor der Schule in ausreichender Zahl vorhanden.

Eine **Kinderbetreuung** ist vorgesehen. Dazu bitte bis zum 09.11.2016 eine kurze Anmeldung an: vorstand@dielinke-gelsenkirchen.de

KONTAKT

DIE LINKE. Gelsenkirchen

Wildenbruchstraße 15-17
45888 Gelsenkirchen

Telefon 0209 / 36 10 444

E-Mail vorstand@dielinke-gelsenkirchen.de

Web www.dielinke-gelsenkirchen.de



Samstag
12. Nov.
2016

11.00 – 16.15 Uhr

Gelsenkirchen

Gesamtschule Ückendorf
Bochumer Straße 190

Eintritt frei

Mit

- **Christian Woltering**
Deutscher Paritätischer
Wohlfahrtsverband
- **Prof. Dr. Ute Fischer**
Fachhochschule Dortmund
- **Prof. Dr. Christoph
Butterwegge**
Universität Köln
- **Dr. Werner Rügemer**
Publizist
- **Luidger Wolterhoff**
Sozialdezernent
der Stadt Gelsenkirchen

u. a.

DIE LINKE.
Kreisverband Gelsenkirchen